



**Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin (22,73 Gew.-%)**

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C3**

**Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)**

## WIRKUNGSWEISE

GLOBAZTAR SC ist ein systemisch als auch translaminar transportiertes Fungizid mit protektiver Aktivität. Es muss vor oder zum Infektionsbeginn eingesetzt werden. Der Wirkstoff Azoxystrobin gehört zur chemischen Gruppe der  $\beta$ -Methoxyacrylate (Strobilurine). Der Wirkstoff hemmt den Elektronentransport in der Mitochondrienatmung.

Aufgrund einer sehr guten Dauerwirkung im Getreide kann GLOBAZTAR SC je nach Blattzuwachs und Krankheit 3-6 Wochen Schutz gegen Neubefall bieten. Getreidebestände werden lange gesund gehalten, was eine verlängerte Assimilateinlagerung ins Korn ermöglicht und zu deutlichen Ertragssteigerungen bei guter Kornqualität führt.

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C3**

## WIRKUNGSSPEKTRUM

**Weizen (ausgenommen: Hartweizen)**

*Septoria nodorum*,  
 Braunrost (*Puccinia recondita*),  
 Gelbrost (*Puccinia striiformis*),  
 Schwarzbeinigkeit (*Gaeumanomyces graminis*),  
 Alternaria-Arten (*Alternaria sp.*),  
 Cladosporium-Arten

**Gerste**

Zwergrost (*Puccinia hordei*),  
 Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*),  
*Rhynchosporium secalis*,  
 Schwarzbeinigkeit (*Gaeumanomyces graminis*)

**Hafer**

Haferkronenrost (*Puccinia coronata*)

**Roggen, Triticale**

Braunrost (*Puccinia recondita*),  
*Rhynchosporium secalis*,  
 Schwarzbeinigkeit (*Gaeumanomyces graminis*)

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach bisherigen Erfahrungen ist GLOBAZTAR SC in allen Getreidearten und -sorten gut verträglich.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGBIETE

Kultur/Anwendungszeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Weizen (ausgenommen: Hartweizen), Freiland</b> <b>BBCH 31-69</b> Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Septoria nodorum</i>, Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Schwarzbeinigkeit (<i>Gaeumanomyces graminis</i>), <i>Alternaria</i>-Arten (<i>Alternaria sp.</i>), <i>Cladosporium</i>-Arten</b> - 1,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - 35 Tage
<b>Gerste, Freiland</b> <b>BBCH 31-59</b> Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>), Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), <i>Rhynchosporium secalis</i>, Schwarzbeinigkeit (<i>Gaeumanomyces graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - 35 Tage
<b>Hafer, Freiland</b> <b>BBCH 31-59</b> Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - 35 Tage
<b>Roggen, Triticale, Freiland</b> <b>BBCH 31-69</b> Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), <i>Rhynchosporium secalis</i>, Schwarzbeinigkeit (<i>Gaeumanomyces graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-300 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: mindestens 14 Tage - Spritzen - 35 Tage

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

**NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NW605-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**Reduzierte Abstände:** 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \*

**NW606:** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Abstand:** 5 m

## **RESISTENZMANAGEMENT**

Die Verwendung von nicht-chemischen Methoden, wie die Auswahl von Sorten mit inhärenter Resistenz gegenüber Krankheiten ist zu bevorzugen. GLOBAZTAR SC möglichst in Tankmischungen oder in Spritzfolgen mit Fungiziden mit anderem Wirkungsmechanismus verwenden. GLOBAZTAR SC gehört zu den Strobilurin-Fungiziden (FRAC-Gruppe: C3). Nur die maximale Aufwandmenge anwenden, reduzierte Aufwandmengen fördern die Ausbildung von Resistenzen. Die Ausbildung von Resistenzen bei anderen Krankheitserregern kann nicht ausgeschlossen werden.

## **HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG**

### **Wichtige Hinweise**

Als Nebeneffekt der Behandlung bleibt der Grünanteil der Blätter länger erhalten. Dies kann zu signifikanten Ertragssteigerungen führen.

Kulturen, die unter Stress stehen, nicht behandeln. Mögliche Gründe von Stress können schlechte Boden- oder Kulturbedingungen, ungünstige klimatische Verhältnisse, Staunässe oder Trockenheit, Schädlinge oder Krankheitsbefall und Nährstoffmangel sein.

### **Anwendungszeitpunkt**

Aufgrund der protektiven Wirkung sollte GLOBAZTAR SC vor oder zu Infektionsbeginn angewendet werden.

### **Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.**

Um dem Auftreten von Resistenzen vorzubeugen das Produkt nur nach Gebrauchsanleitung anwenden und zwischen Fungiziden mit unterschiedlicher Wirkungsweise wechseln.

Es dürfen nicht mehr als zwei Anwendungen mit Strobilurin-Fungiziden in Gerste, Weizen, Roggen und Triticale durchgeführt werden (siehe auch Abschnitt zum Resistenzmanagement).

## **NACHBAU**

Nach dem Einsatz von GLOBAZTAR SC können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch nach vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ausbringgerät**

Nur von dem JKI anerkannte Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren.

### **Ansetzvorgang**

Immer nur die erforderliche Sprühflüssigkeitsmenge herstellen. Hälfte der Wassermenge in den Spritzgerätebehälter einfüllen, Rührwerk einschalten, GLOBAZTAR SC gut schütteln und dem Tankinhalt zugeben. Kanister mehrfach gründlich spülen, Spülwasser in den Tank geben und fehlende Wassermenge auffüllen. Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Bei Mischungen bitte die Gebrauchsanleitung der Mischpartner beachten.

### **Mischbarkeit**

GLOBAZTAR SC ist physikalisch mit einer Reihe anderer Produkte verträglich. Jedoch wurde die Wirksamkeit und die Pflanzenverträglichkeit der Mischungen nicht in Versuchen bestätigt.

Die Anwendung erfolgt daher auf Risiko des Anwenders. Falls keine anderen Anweisungen vorhanden sind, lautet die bevorzugte Reihenfolge der Zugabe der Produkte zum Tank bei Anwendung von Tankmischungen: wasserdispergierbares Granulat, benetzbare Pulver, Suspensionskonzentrate (Flowables), emulgierbare Konzentrate, lösliche Konzentrate. Jedes Produkt muss zu einem halb vollen Spritzgerät zugegeben und vollständig dispergiert werden, bevor das nächste Produkt hinzugefügt wird.

Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

### **Spritztechnik**

Auf gute Verteilung und gleichmäßige Benetzung der Kultur achten

### **Schadenverhütung**

Überdosierung und Abdrift vermeiden.

## **GERÄTEREINIGUNG**

### **Innenreinigung**

Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelte Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser und einem Spritztankreiniger spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelte Teilfläche ausbringen.

### **Außenreinigung**

Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

## **RESTMENGENVERWERTUNG**

Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

## **KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG**

**Signalwort:** Achtung

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS09

## **GEFAHRENHINWEISE**

**H332**            **Gesundheitsschädlich bei Einatmen.**

**H410**            **Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

**EUH401**        **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## **SICHERHEITSHINWEISE**

P101            Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102            Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261            Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P312            Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P391            Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501            Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

## **HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**

### **Hinweise für den Anwenderschutz**

**SB001:**        Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB005:**        Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010:**        Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111:**        Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

- SB166:** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
- SF245-02:** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- SS206:** Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

## **HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT**

### **Schutz von Wasserorganismen**

- NW262:** Das Mittel ist giftig für Algen.
- NW264:** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
- NW265:** Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

### **Wirkung auf Bienen**

- NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4.).

### **Schutz von Nutzorganismen**

- NN1001:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
- NN1002:** Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

## **ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN**

### **Allgemein**

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

### **Nach Einatmen**

Einatmen von Frischluft gewährleisten. Betroffene Person ausruhen lassen. Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

### **Nach Hautkontakt**

In Mitleidenschaft gezogene Kleidung ablegen und alle betroffenen Hautpartien mit milder Seife und Wasser abwaschen, mit warmem Wasser nachspülen.

### **Nach Augenkontakt**

Sofort mit viel Wasser ausspülen. Bei anhaltenden Schmerzen oder Rötung, ärztliche Hilfe herbeiholen.

### **Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

## **LAGERUNG**

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, entfernt von: Zündquellen. Direkte Sonnenbestrahlung. Behälter verschlossen halten, wenn dieser nicht in Gebrauch ist. Produkt nicht unter 4 °C und nicht über 35 °C lagern.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen. Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt. Zurückgenommen werden Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: **[www.pamira.de](http://www.pamira.de)**

#### **ANMERKUNG**

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter **[www.plantan.de](http://www.plantan.de)**.  
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.